



**BBU-Presseeinladung
09.03.2026**

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

**Den Atomausstieg vollenden:
Die Uranfabriken in Gronau und Lingen sofort stilllegen!**

**Einladung zum Pressegespräch am 15. Fukushimajahrestag
an der Urananreicherungsanlage (UAA) Gronau**

Mittwoch, 11. März 2026, 12.00 Uhr

**Treffpunkt: Rückseitige Feuerwehrrzufahrt der Urananreicherungsanlage Gronau,
Lerchenweg / Ecke Kaiserstiege, 48599 Gronau (in der Nähe der Marienkapelle)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

15 Jahre nach der Atomkatastrophe in Fukushima / Japan (11.3.2011) wird in Gronau (NRW) weiterhin Nuklearbrennstoff für Atomkraftwerke „in der ganzen Welt“ vorbereitet – trotz beschlossenem Atomausstieg der Bundesregierung: In Gronau befindet sich die bundesweit einzige Urananreicherungsanlage, deren Betrieb mit ständigen hochgefährlichen Urantransporten (mit LKW und Sonderzügen) verbunden ist.

Beim Stichwort „Urananreicherungsanlage“ denkt man aktuell schnell an die international umstrittene Urananreicherung im Iran. Dass aber eine vergleichbare Anlage auch in Gronau steht, ist der breiten Öffentlichkeit kaum bekannt.

Bei Interesse kann ich Ihnen gerne am Fukushimajahrestag die Gronauer Urananreicherungsanlage (von außen) zeigen und Ihnen nähere Auskünfte zu den Gefahren der Anlage und der Urantransporte erteilen.

Vom Treffpunkt „Feuerwehruzufahrt“ sieht man die Urananreicherungsanlage, eine (noch leere) Lagerhalle für rund 60.000 Tonnen Uranoxid, den „Parkplatz“ für Uran-Waggons und die simplen Maschendrahtzäune, die das Ganze „schützen“.

Passend aktualisiert derzeit der Kreis Borken den externen Notfallplan für die Urananreicherungsanlage – auch dazu kann berichtet werden.

Hier noch einige Zahlen zur Gronauer Urananreicherungsanlage:

Die Anlage wurde im Juni 1986 (vor 40 Jahren / kurz nach Tschernobyl) offiziell eingeweiht, sie kann ca. 30 Atomkraftwerke mit angereichertem Uran versorgen, im Herbst wird der regelmäßige Protest an der Anlage (monatliche Sonntagsspaziergänge immer am ersten Sonntag im Monat) 40 Jahre alt und seit insgesamt (fast) 50 Jahre wurde / wird gegen den Bau, Betrieb und Ausbau der Urananreicherungsanlage protestiert. Im Herbst 1976 wurde die erste Bürgerinitiative gegen den damals geplanten Bau der Anlage gegründet. Der bisher schwerste Störfall in der UAA Gronau hat sich 2010 ereignet.

Mehr dazu, und auch zu den anderen Atomanlagen / Atomtransporten im Dreiländereck von NRW, Niedersachsen und Niederlande (Ahaus, Lingen, Almelo / NL) gerne persönlich am Mittwoch.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Buchholz

Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) und „Nachbar“ der Urananreicherungsanlage Gronau

Kontakt: 0178-9050717

PS: Sofern Sie am Mittwoch keine Zeit haben, können wir gerne einen anderen Zeitpunkt für einen Ortstermin an der Urananreicherungsanlage vereinbaren.

+++++

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO2-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.